

5.2 Schulordnung – Regeln, Vereinbarungen, Maßnahmen

(geringfügig angepasst 2014)

Allgemeines

Ein vernünftiges Leben und Arbeiten innerhalb einer Schulgemeinschaft ist nur dann möglich, wenn alle am Schulleben Beteiligten bereit sind, gemeinsam vereinbarte Regeln, Vorschriften und Formen des Umgangs anzuerkennen und versuchen, sie einzuhalten. Die **Schul-** bzw. **Hausordnung** gibt ein Mindestmaß an Vorschriften und Regeln (Standards) vor, um das Mit-einander in der Schule für alle Beteiligten möglichst angenehm und problemfrei zu gestalten. Sie ist die Basis für eine geordnete und fruchtbare Arbeit innerhalb der Schulgemeinschaft.

Zusammenleben in der Schule

Grundsätze:

- Verhalte Dich Deinem Mitmenschen gegenüber so, wie Du selbst behandelt werden möchtest. Gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz, Höflichkeit, Achtung der Rechte anderer Menschen sollten für alle (Schüler, Lehrer, Eltern, Schulpersonal) eine Selbstverständlichkeit sein.
- Es ist unser gemeinsames Ziel, jedem Schüler/jeder Schülerin einen Abschluss an unserer Schule zu ermöglichen. Vermeide daher jede Störung, die nicht nur Deinen Lernerfolg sondern auch den Deiner Mitschüler gefährdet.
- In unserer Schule sollen Schüler und Lehrer sich wohl fühlen. In den Klassen- und Fachräumen wollen wir ruhig und ungestört lernen und arbeiten können.

Umgang miteinander

Wie möchtest Du behandelt werden?

Wir denken, du möchtest

- nicht geschlagen oder getreten werden,
- nicht geschubst oder bespuckt werden,
- nicht den Müll anderer wegräumen müssen,
- nicht beschimpft oder beleidigt werden,
- nicht allein gelassen werden.

Ferner möchtest du,

- dass man freundlich mit dir spricht,
- dass man Dich ernst nimmt, wenn du etwas zu sagen hast.

Diese Beispiele zeigen, dass wir alle in etwa wissen, was der andere **nicht** will. Und genau das, was **du nicht willst**, das wollen deine **Mitschüler** und deine **Lehrer** auch nicht!

Umgang mit fremdem Eigentum

Wir haben ein schönes Schulgebäude mit vielen Einrichtungen. Dies alles wird uns für den täglichen Unterricht und das Leben in der Schule von der Stadt Steinfurt zur Verfügung gestellt. Wir sind verpflichtet, mit dem fremden Eigentum - dazu gehört auch das Eigentum der Mitschüler und Lehrer - sorgsam umzugehen und mutwillige Beschädigungen zu vermeiden.

Wer mutwillig das Eigentum anderer beschmutzt oder beschädigt, muss für den entstandenen Schaden aufkommen!

Verhalten in der Schule (Hausordnung)

Um das Zusammenleben und den Umgang miteinander möglichst angenehm zu gestalten, gelten **folgende Verhaltensregeln** an unserer Schule:

❖ vor dem Unterricht

Die erste Unterrichtsstunde beginnt um 8:00 Uhr. Die Schüler sollen möglichst nicht vor 7:45 Uhr (Beginn der Lehreraufsicht) auf dem Schulgelände sein. Mit dem Vorschellen (7:55 Uhr) begeben sich alle Schüler zu den Klassen- bzw. Fachräumen.

Verzögert sich das Eintreffen des Lehrers um mehr als fünf Minuten, so meldet der Klassensprecher oder sein Vertreter dieses im Sekretariat oder im Lehrerzimmer.

Die kleinen Pausen (zwischen den Doppelstunden) sind reine Wechselpausen. Wenn der Klassen- oder Fachraum gewechselt werden muss, soll dies zügig (aber ohne Lärm) über die Bühne gehen, so dass der fortlaufende Unterricht nicht gestört wird.

❖ während der Pausen

Nach der zweiten und vierten Stunde gibt es längere Pausen. Die Schüler gehen jeweils nach dem Pausenzeichen ruhig und ohne Drängeln auf den Schulhof, der Lehrer schließt den Raum zu. Der Klassen- bzw. Fachraum muss in einem ordentlichen und sauberen Zustand verlassen werden. Während der Pausen darf das Pausengelände nicht ohne Genehmigung eines Lehrers verlassen werden. Das zweiminütige Vorschellen am Ende der Pause ist das Zeichen, sich in Richtung Klassen- bzw. Fachräume zu begeben, damit der Unterricht pünktlich beginnen kann.

Während der großen Pausen können bei Schülern der Kiosk-AG-Gruppe Brötchen und Getränke gekauft werden. Alle Schüler sind dafür verantwortlich, dass das Schulgelände (Schulhof, Anlagen und Gebäude) sauber bleibt. Abfälle sind in den entsprechenden Mülleimern zu entsorgen.

Bei schlechten Witterungsverhältnissen dürfen sich die Schüler mit der Genehmigung der Pausenaufsicht (Schüleraufsichten und Lehrer) in der Pausenhalle aufhalten (Regenpause).

Beachte:

Der Parkplatz und die Fahrradständer sind keine Aufenthaltszonen während der Pausen.

Die Toiletten sind keine Aufenthaltsräume. Sie sollten sauber und ordentlich verlassen werden.

Nach dem Jugendschutzgesetz und dem Schulgesetz ist das Rauchen und der Genuss von Alkohol auf dem gesamten Schulgelände untersagt!

Gefährliche Gegenstände (Messer, spitze Gegenstände, Feuerzeug oder Streichhölzer) dürfen nicht mit in die Schule gebracht werden.

Gefährliche Spiele (Kämpfe, Boxen, Schneeball werfen) sind wegen der Verletzungsgefahr nicht erlaubt.

❖ im Gebäude

Während der Unterrichtszeiten sollen sich die Schüler nicht in den Fluren oder im Treppenhaus aufhalten. In den Wartezeiten steht die Pausenhalle zur Verfügung. Im gesamten Gebäude ist auf Ordnung zu achten, Müll und Abfälle gehören in die entsprechenden Abfallbehälter. Rennen und Toben ist im Gebäude aus Sicherheitsgründen untersagt.

Jacken, Mäntel sind während der U-Stunden an der Garderobe in den Fluren aufzuhängen! Wertsachen sollen nach Möglichkeit nicht mit in Schule gebracht werden (es besteht keine Haftung!). Ansonsten sind Wertsachen (Geld usw.) am Körper zu führen.

Die Klassen- und Fachräume und die Flurbereiche vor den jeweiligen Räumen sind sauber zu halten. Dafür verantwortlich sind **alle** Schüler. Jede Klasse richtet zudem einen Ordnungsdienst (2 Schüler) ein, der wöchentlich wechselt (Einteilung durch die Klassenlehrer).

Essen ist während des Unterrichts nicht erlaubt (Ausnahme: Hauswirtschaft oder besondere Erlaubnis der Lehrerin/des Lehrers). Die Schüler dürfen Wasser während des Unterrichts trinken.

Das Handy ist im Gebäude auszulassen (gilt auch während der Pausen im Gebäude).

Nach Unterrichtsschluss sind die Stühle auf die Tische zu stellen.

❖ nach dem Unterricht_

Nach dem Unterricht verlassen die Schüler das Gebäude und begeben sich auf den Heimweg. Dabei ist der kürzeste (sicherste) Weg zu wählen. Ein Abweichen vom Schulweg zieht in der Regel den Verlust des Versicherungsschutzes nach sich. Dies gilt auch für unerlaubtes Verlassen des Schulgeländes.

Ein Verbleiben im Schulgebäude nach dem Unterricht ist nur mit Erlaubnis eines Lehrers möglich.

❖ in der Mittagspause

Die Mittagspause bietet die Möglichkeit, in der Mensa ein Mittagessen einzunehmen. Ansonsten dient die Pause der Erholung, denn anschließend geht der Unterricht weiter.

Alle Räume des Ganztagsbereichs (Crazy-Room, Ruheraum, LEZE (Selbstlernzentrum), Spielraum) sowie die Eingangshalle und der Pausenhof stehen den Schülern in der Mittagspause zur Verfügung.

Beachte:

- Wer essen möchte, geht in die Mensa und holt sich sein Essen selbst. Nach dem Essen wird das schmutzige Geschirr zurückgebracht und sortiert.
- Der Ruheraum dient der Entspannung.
- Im Crazy-Room darf auch laute Musik gehört werden. Tanzen ist erwünscht.
- Wer möchte, kann sich im Selbstlernzentrum (LEZE) Bücher ausleihen (Ausleihe 2 Wochen).
- In der LEZE dürfen die Schüler auch die Computer und den Internetanschluss nutzen. Es gelten die Computerraum-Regeln (keine Gewalt verherrlichende, sexistische und politisch radikale Programme und Internetseiten nutzen oder aufrufen). Beleidigungen im Chat sind verboten. Wer gegen diese Regeln verstößt, bekommt ein Computer-Verbot.
- Auf dem Schulhof befinden sich Tischtennisplatten, die die Schüler nutzen können. Bälle und Schläger stehen für alle leihweise zur Verfügung. .
- Geliehene Materialien sollen schonend behandelt und müssen zurückgegeben werden.
- Während der Mittagspause führen Lehrer Aufsicht. Für Fragen, Probleme dürft ihr sie jederzeit ansprechen.
- Während der Mittagspause darf das Schulgelände nur von den Schülern verlassen werden, die nach Hause fahren (gehen). Für Schüler, die am Mittagessen teilnehmen oder während der Mittagspause in der Schule bleiben, gelten dieselben Verhaltensregeln wie während der „normalen“ Unterrichtszeit.

❖ Sporthalle

Die Sporthalle gehört zum Schulgelände (nicht Pausengelände), es gelten die gleichen Verhaltensregeln.

Während der Pausen darf kein Schüler zur Sporthalle gehen.

❖ Fahrradkeller

Der Fahrradkeller wird zu bestimmten Zeiten auf- bzw. zugeschlossen (**siehe entspr. Plan**).

Außerhalb dieser Zeiten können keine Fahrräder eingestellt bzw. herausgeholt werden. Neben dem Fahrradkeller steht der Fahrradstand draußen zur Verfügung.

Alle Schüler sind gehalten, ihre Fahrräder ordentlich abzustellen und gegen Diebstahl zu sichern. Das Abstellen der Fahrräder außerhalb der Fahrradstände ist nicht erlaubt.

❖ Fahrschüler

Einige unserer Schüler kommen mit dem Bus zur Schule. Das Verhalten im Bus sollte genauso ordentlich und rücksichtsvoll gegenüber Personen und Sachen sein wie auf dem Schulgelände auch. Schlechtes Benehmen fällt letztlich nicht nur auf den Einzelnen sondern auf die ganze Schule zurück.

An der Bushaltestelle ist besondere Vorsicht geboten. Drängeln und rücksichtsloses Verhalten führen oft zu Unfällen.

Insgesamt gilt:

Tut nichts, was dem Ansehen unserer Schule in der Öffentlichkeit schadet!

Aufsicht

Die Aufsicht durch die LehrerInnen vor dem Unterricht und in den Pausen ist in einem verbindlichen Aufsichtsplan geregelt (zeitlicher und örtlicher Rahmen), der aushängt.

Unterstützt wird die Aufsicht der Lehrer durch die SV (Schüler Klassen 9 und 10).

Während der großen Pausen hilft die „Hausaufsicht der SV“, dass alle Schüler das Gebäude verlassen. Zusätzlich kümmert sich die SV-Aufsicht um das Auf- und Zuschließen des Fahrradkellers in der 2. Pause und nach Ende der 6. Stunde.

Die SV unterstützt die Lehrer-Aufsicht ebenfalls im Bereich der Toilettenanlage.

Helpf den Schülern, die sich an der Aufsicht beteiligen!

Die wichtigsten Regeln für alle Schüler der Schule am Bagno (neu zusammengestellt und beschlossen durch die Lehrerkonferenz 2014/2015)

Jedes Miteinander verlangt nach Regeln. Sie machen das Alltagsleben deutlich leichter. Die folgenden Punkte sollen dazu beitragen, dass alle sich an unserer Schule wohlfühlen können – Lehrer und Schüler.

1. Alle Jacken sind im Flur aufzuhängen.
2. Das Tragen von Kappen und Mützen ist im Unterricht nicht erlaubt.
3. Alle Schüler erscheinen pünktlich zum Unterricht.
4. Vor Beginn der ersten Unterrichtsstunde treffen sich alle Schüler auf dem Schulhof.
5. Wir gehen höflich und freundlich mit unseren Mitschülern und Lehrern um.
6. Essen und Trinken (Ausnahme Wasser) und auch Kaugummi kauen müssen während des Unterrichts unterbleiben.
7. Alle elektronischen Geräte bleiben in den Unterrichtsräumen ausgeschaltet und unsichtbar. Bei Zuwiderhandlung wird das Gerät von der jeweiligen Lehrperson eingesammelt. Dieses wird frühestens am Ende des Schultages zurückgegeben.
8. Es gilt das gesetzliche Rauchverbot für Schulen.
9. Während der kompletten Schulzeit verweilen alle Schüler auf dem Schulgelände.
10. Im Schulgebäude bewegen sich alle Schüler rücksichtsvoll und leise.
11. Das Schulgelände und -gebäude müssen sauber gehalten werden.
12. Gefährliche Gegenstände (Messer, spitze Gegenstände, Laserpointer, Feuerzeug, Streichhölzer etc.) dürfen nicht mitgebracht werden.
13. Sowohl drinnen als auch draußen ist Spucken absolut verboten.
14. Vollständige Arbeitsmaterialien und Mappen gehören immer in die Tasche, die jeden Tag mit nach Hause genommen wird. Zu jedem Fachunterricht bringt jeder Schüler das komplette Material mit in den Fachraum.
15. Im Schulgebäude bewegen sich alle Schüler rücksichtsvoll und leise.

Besondere Maßnahmen bei Fehlverhalten

Die Einhaltung der Regeln und Vereinbarungen ist nicht für alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen einfach. Um auf Fehlverhalten zu reagieren und den Schülern unserer Schule dieses Verhalten zu spiegeln, hat die Schule am Bagno das System der „grünen Zettel“ entwickelt. Einerseits erhalten die Klassenlehrer und die jeweiligen Schüler einen Überblick über das Fehlverhalten im Laufe eines Schuljahres. Zudem erfolgt eine direkte Reaktion der Schule auf das Fehlverhalten eines Schülers durch die schriftliche Fixierung. Letztlich gibt es einen festgelegten Ablauf bei der Anhäufung mehrerer grüner Zettel.

Die „Grünen Zettel“

1. Fehlverhalten/Störung Nr.1 Ermahnung durch den ersten grünen Zettel
2. Fehlverhalten/Störung Nr.2 Ermahnung durch den zweiten grünen Zettel
3. Fehlverhalten/Störung Nr.3 Ermahnung durch den dritten grünen Zettel

+ Pädagogische Konferenz im Sinne eines Beratungsgesprächs zwischen Schüler, Klassenlehrer und eventuell einigen Fachlehrern um das Verhalten zu spiegeln und abzustellen

4. Fehlverhalten/Störung Nr. 4 Ermahnung durch den vierten grünen Zettel

+ Ordnungsmaßnahme (je nach Erfordernis in Ergänzung weiterer pädagogischer Maßnahmen).

Die „Gelben Zettel“ - Konfliktbewältigung und schulbezogene Hilfen

Aufgrund ihrer Stellung im Schulbetrieb nehmen sozialpädagogische Fachkräfte eine wichtige Rolle bei der Bewältigung von Konflikten im Schulalltag ein. Sie bieten sozialpädagogische Hilfen an, bei der Kinder und Jugendliche Kompetenzen zur Bewältigung von Konflikten erwerben können. Sie unterstützen Lehrkräfte dabei, Klassenkonflikte oder akute Krisensituationen in Schulklassen oder Schülergruppen zu bearbeiten. Sie vermitteln bei Konflikten zwischen Schülern und Schülerinnen, zwischen Schülern und Lehrkräften oder zwischen Eltern und Lehrkräften.

Bei einer entsprechenden Unterrichtsstörung füllt der Lehrer einen „gelben Zettel“ aus, auf dem die Störung beschrieben wird. Im Kontakt mit dem Schüler wird die Störung mit dem Ziel aufgearbeitet, dass der Schüler wieder am Unterricht teilnehmen kann. Dieser Kontakt wird dokumentiert und mit dem Klassenlehrer sowie dem entsprechenden Fachlehrer besprochen.

Unter schulbezogenen Hilfen sind individuelle Angebote und offene Förderangebote zu verstehen, die gezielt benachteiligte, beeinträchtigte oder gefährdete Kinder und Jugendliche darin unterstützen, die Schule und die damit verbundenen Anforderungen zu bewältigen. Die Aufgabe der Schulsozialarbeit besteht bei diesen Kindern und Jugendlichen darin, ihnen in enger Kooperation mit Lehrerinnen und Lehrern bei der Bewältigung der Lebensprobleme zu helfen, sie zu unterstützen, einen persönlichen Sinn im erfolgreichen Schulbesuch zu finden, ihre Persönlichkeit zu stärken und im sozialen Umfeld Ressourcen zu erschließen.